

**An analysis of food consumption patterns in Egypt**  
**Master of Science Seham Dawoud**  
**1. Berichterstatter: Prof. J. Roosen PhD**

Nahrungsmittel sind nicht nur ein Grundbedürfnis. Sie haben auch einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Situation ägyptischer Haushalte. Die Energie- und Proteinzufuhr wird in Ägypten hauptsächlich durch pflanzliche Erzeugnisse gewährleistet. Tierische Produkte, die eine konzentrierte Quelle essentieller Proteine mit einer guten Verfügbarkeit darstellen, machen nur einen geringen Prozentsatz aus.

Es ist wichtig die Bestimmungsgründe der Nahrungsmittelnachfrage zu kennen, um eine Grundlage für eine umfassende Agrar-, Ernährungs- und Sozialpolitik, die den Zugang zu Nahrungsmitteln verbessert, zu schaffen. Deshalb schätzt diese Studie partielle und vollständige Nachfragesysteme für Nahrungsmittel. Sie stellt die Schätzung von Ausgabenelastizitäten für ländliche und städtische Haushalte sowie für Haushalte unterschiedlicher Größe unter Verwendung von doppellogarithmischen Engel-Kurven vor. Aufgrund der Eigenschaft der verwendeten Querschnittsdaten wird die spatiale Variabilität der regionalen Preise aus den Haushaltsdaten geschätzt. Diese geschätzten Werte werden als Proxies für Nahrungsmittelpreise in das vollständige Nachfragesystem (LA/AIDS) für Nahrungsmittel eingesetzt, um Eigen- und Kreuzpreiselastizitäten zu schätzen. Die geschätzten Ausgaben- und Preiselastizitäten werden in einer Prognose der Entwicklung des Nahrungsmittelkonsums bis zum Jahr 2015 eingesetzt.

Diese Studie basiert hauptsächlich auf deskriptiven und ökonometrischen Analysen der letzten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe privater Haushalte in Ägypten (Central Agency for Public Mobilisation and Statistics – CAPMAS).

Die deskriptive Analyse untersucht die Struktur des Nahrungsmittelverbrauchs und der Ausgaben für ausgewählte Nahrungsmittelgruppen in Ägypten. Dabei werden insbesondere regionale Besonderheiten zwischen ländlichen und städtischen Regionen unterschiedlicher Verwaltungseinheiten betrachtet. Diese spiegeln die geografischen Verbrauchs- und Ausgabenmuster in Ägypten wider und verdeutlichen die Unterschiede im Verbrauch von einzelnen Nahrungsmittelgruppen und der Ausgaben hierfür.

In Bezug auf die Ausgabenelastizitäten zeigen Haushalte mit steigendem Einkommen hohe Zuwächse im Gemüse- und Fleischverzehr. Die Elastizitäten sind in ländlichen Regionen größer als in städtischen Regionen. Auch zeigen die meisten Nahrungsmittelgruppen abnehmende Ausgabenzuwachsraten mit steigender Haushaltsgröße. Die Ausgabenelastizitäten auf Basis von Engel-Kurven sind mit den Ausgabenelastizitäten, die durch das vollständige Nachfragesystem geschätzt wurden, vergleichbar. Für alle Nahrungsmittelgruppen sind die Ausgabenelastizitäten positiv und kleiner als eins, mit der Ausnahme von Obst, Fleisch, und Milch, die durch die geschätzten Elastizitäten als Luxusgüter beschrieben werden können. Cerealien haben die niedrigste Ausgabenelastizität. Unkompensierte Eigenpreiselastizitäten der Nachfrage aller Nahrungsmittelgruppen sind negativ und ihr absoluter Wert ist kleiner als eins, das heißt, die Nachfrage reagiert unelastisch auf Eigenpreisveränderungen. Die einzige Ausnahme stellt die Nachfrage nach Fleisch dar. Hier wird eine elastische Nachfrage gemessen. Die geschätzten Kreuzpreiselastizitäten zeigen, dass es sich bei alle Nahrungsmittelgruppen um gegenseitige Substitute handelt.

Die Prognose des Nahrungsmittelverbrauchs bis zum Jahr 2015 zeigt, dass eine Selbstversorgung mit wichtigen Nahrungsmitteln in Ägypten weiterhin nicht erreicht werden kann. Dies betrifft insbesondere die Versorgung mit tierischen Produkten. Die hohen Preiselastizitäten der Nachfrage für viele Nahrungsmittel unterstreichen die Sensibilität der

Nachfrage in Bezug auf Preisveränderungen, was in der Konzeption einer umfassenden Agrar- und Ernährungspolitik in Ägypten berücksichtigt werden sollte.